

EINLADUNG ANTRITTSVORLESUNGEN



Donnerstag, 17. Oktober 2024



15.30 - 17.30 Uhr



Aula, Med Uni Graz



Univ.-Prof.in Dr.in Juliana Marotti Großhausen
*Universitätsprofessorin für Rekonstruktive Zahn-
medizin und Digitale Technologien*



Univ.-Prof. DDr. Nikolaus Kneidinger
Universitätsprofessor für Innere Medizin und Pneumologie



*Geboren am 02. Dezember
1981*

aus São Paulo, Brasilien

Berufen: am 01. April 2024

*Fach: Rekonstruktive
Zahnmedizin und Digitale
Technologien*

Juliana Marotti Großhausen

„Neue Technologien in der Zahnmedizin“

Juliana Marotti Großhausen schloss ihr Studium der Zahnmedizin im Jahr 2005 an der Universität von São Paulo (USP) ab. Nach Abschluss ihrer Facharztausbildung an der Klinik für Zahnärztliche Prothetik der USP im Januar 2009 erweiterte sie ihre Expertise von 2009 bis 2010 als Stipendiatin des International Team for Implantology (ITI) am Katharinenhospital in Stuttgart. Von 2011 bis 2022 war sie an der Klinik für Zahnärztliche Prothetik der Uniklinik RWTH Aachen tätig. Dort habilitierte sie sich 2020 mit einer wissenschaftlichen Arbeit zum Einsatz von Ultraschall in der Zahnmedizin. Von April 2022 bis März 2024 bereicherte sie als Oberärztin die Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin an der Universität Basel, Schweiz. Seit 2020 leitet sie die Forschungsgruppe „Digitaler Workflow Michigan-Schiene“, die an innovativen Lösungen für die zahnärztliche Praxis arbeitet. Im Mai 2023 übernahm sie die Leitung eines DFG-Forschungsprojekts an der Uniklinik RWTH Aachen, das sich mit der Messung der bukkalen Knochen- und Mukosa-Dicke mittels Ultraschall und künstlicher Intelligenz in der Implantologie befasst. Juliana Marotti Großhausen ist eine international anerkannte Expertin und engagiert sich in verschiedenen Fachgesellschaften, Gremien und wissenschaftlichen Gesellschaften. Für ihre wissenschaftlichen Arbeiten wurde sie bereits mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt, darunter der Friedrich-Wilhelm-Preis für die beste Habilitation der RWTH Aachen.

Als Universitätsprofessorin an der Med Uni Graz geht es ihr neben der Entwicklung innovativer Lehrmethoden auch darum, Kooperationen zu fördern, die einen interdisziplinären Ansatz unterstützen und den Austausch von Wissen und Ideen zwischen verschiedenen Fachgebieten ermöglichen. Durch diese Kooperationen strebt sie mit ihrem Team nach akademischer Exzellenz und danach, Lösungen zu entwickeln, die einen messbaren Einfluss auf die Gesundheitsversorgung und das Wohlbefinden der Menschen haben werden.

Nikolaus Kneidinger

„Pneumologie - Quo Vadis?“

Nach Abschluss des Studiums der Humanmedizin an der Medizinischen Universität Wien im Jahr 2008, vertiefte Nikolaus Kneidinger seine Kenntnisse durch ein Postgraduiertenstudium in Molecular Biology and Medicine of the Lung am renommierten Lungenzentrum der Justus-Liebig-Universität Gießen. Diesem Studium schloss er ein Fellowship als Excellence-Cluster-Cardio-Pulmonary-System-Stipendiat am Max-Planck-Institut für Herz- und Lungenforschung in Bad Nauheim an. Seine klinische Ausbildung begann er anschließend an der Medizinischen Klinik und Poliklinik V des Klinikums der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München. Nach Abschluss der Facharztausbildung 2017 wurde er zum Oberarzt ernannt und übernahm die Bereichsleitungen interventionelle Pneumologie und interstitielle Lungenerkrankungen. 2018 wurde er Standortleiter des LMU-Klinikums Großhadern sowie stv. Klinikdirektor. 2016 habilitierte er sich an der LMU München im Fach Innere Medizin und als Anerkennung für kontinuierliche wissenschaftliche Arbeit und Lehrtätigkeit wurde er 2021 zum außerplanmäßigen Professor bestellt.

Seine wissenschaftlichen Interessen konzentrieren sich auf die translationale Forschung mit der Anwendung moderner experimenteller Verfahren an Patient*innenproben von klinisch gut charakterisierten Kohorten und die Weiterverarbeitung gewonnener Ergebnisse in die klinische Versorgung sowie die Anwendungsforschung mit dem Einsatz innovativer Verfahren wie künstlicher Intelligenz. So möchte er zelluläre Erkrankungsmerkmale bei Patient*innen mit chronischen Lungenerkrankungen durch maschinelles Lernen erkennen und diese molekulargenetisch mithilfe von Omics-Technologien gezielt analysieren. Mit diesem multidisziplinären und kollaborativen Ansatz hat er das Ziel, die Lungenforschung an der Med Uni Graz zur Ausbildungs- und Wirkungsstätte mit Leuchtturmfunktion weiterzuentwickeln.



*Geboren am 13. Oktober
1981*

aus Linz, Österreich

Berufen: am 01. Mai 2024

*Fach: Innere Medizin und
Pneumologie*

Um Voranmeldung bis 10. Oktober 2024 wird gebeten

Anmeldung unter:



oder unter events@medunigraz.at

Für Rückfragen:
OE Öffentlichkeitsarbeit
& Veranstaltungsmanagement
Tel: 0316/385-72052
E-Mail: events@medunigraz.at

Mit der Anmeldung zur Veranstaltung erklären Sie sich mit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten gemäß Datenschutzinformation (<https://www.medunigraz.at/datenschutzerklaerung>) einverstanden.